

Motion Reimann-Wil:
«Transparenz bei Lebensmittelkontrollen

Das Amt für Lebensmittelkontrolle deckt vermehrt gravierende Mängel und Betrügereien in St.Galler Gastrobetrieben auf. In einem Betrieb der Stadt St.Gallen wurde beispielsweise Schweinefleisch als Kalbfleisch verkauft. Insbesondere mit Imbiss- und Kebap-Buden gibt es Probleme. Fleisch wird falsch deklariert, Hygienevorschriften werden nicht eingehalten und weitere Verstöße werden festgestellt. Gäste werden dadurch nicht nur betrogen, sondern auch in ihrer Gesundheit gefährdet.

Die genauen Zahlen und insbesondere die Namen der betroffenen Gastrobetriebe werden nicht veröffentlicht. Hier muss mehr Transparenz geschaffen werden. Die Gäste haben das Recht zu wissen, wer sich an die Vorschriften hält und wer nicht. Zudem würde diese Massnahme auch präventiv grosse Wirkung erzeugen. Die grosse Mehrheit aller Gastrobetriebe, die sich an die Vorschriften hält, würde von einem Vertrauengewinn in die Gastronomie profitieren.

Die Regierung wird beauftragt, das Gastwirtschaftsgesetz (553.1) so zu ändern, dass gravierende Verstöße (z.B. grobe Missachtung der Hygienevorschriften, Falschdeklaration von Lebensmitteln) öffentlich gemacht werden und die Betriebe mit Namen genannt werden.»

26. November 2007

Reimann-Wil